

Wilhelm Busch (1832-1908)

## Immerhin

Mein Herz, sei nicht beklommen,  
Noch wird die Welt nicht alt.  
Der Frühling ist wiederkommen,  
Frisch grünt der deutsche Wald.

5

Seit Ururvätertagen  
Stehen die Eichen am See,  
Die Nachtigallen schlagen,  
Zur Tränke kommt das Reh.

10

Die Sonne geht auf und unter  
Schon lange vieltausendmal,  
Noch immer eilen so munter  
Die Bächlein ins blühende Tal.

15

Hier lieg ich im weichen Moose  
Unter dem rauschenden Baum,  
Die Zeit, die wesenlose,  
Verschwindet als wie ein Traum.

20

Von kühlen Schatten umdämmert,  
Versink ich in selige Ruh;  
Ein Specht, der lustig hämmert,  
Nickt mir vertraulich zu.

25

Mir ist, als ob er rief:  
Heija, mein guter Gesell,  
Für ewig aus dunkler Tiefe  
Sprudelt der Lebensquell.

*(109 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/wbusch/scheinsn/schein54.html>